



Die Geschäftsführer Torsten Goldbecker (l.) und Jens Hölper stehen vor den großen Lettern des Garant-Firmensitzes an der Hauptstraße, der umgebaut worden ist. Foto: Garant

## Vom Bürokäfig verabschiedet

Die Garant-Gruppe hat ihren Hauptsitz an der Hauptstraße im Bestand saniert. Zu der modernen Gestaltung der Arbeitswelt kommt die Ausstattung mit nachhaltiger Energieerzeugung.

Marion Pokorra-Brockschmidt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Kleine Büros, lange Flure, gesäumt von Schränken für Akten und Kataloge, ein großes Lager, in dem auch Autos standen – so sah es einmal aus hinter der Fassade des Hauptsitzes der 1956 gegründeten Garant-Gruppe an der Hauptstraße 143 in Rheda. Das Äußere des Hauses wurde leicht verändert, innen aber ist der im Jahre 1980 errichtete Stahlbeton-Skelettbau in den vergangenen drei Jahren komplett erneuert worden.

### Besprechungsräume heißen intern „Pralinenschachtel“

„Wer die Immobilie im alten Stil kannte, der wird sie kaum wiedererkennen“, sagt Geschäftsführer Jens Hölper. „Wir haben hier keine Büro-käfige mehr, sondern es ist alles offener, transparenter, kommunikativer“, meint er nicht nur den zehn Meter hohen Eingangsbereich, den Grafiken zur Firmengeschichte zieren. Er nennt auch den Coffee-Point, der Kunden, Partner und Mitarbeitende zum Austausch einlädt, sowie die in-

tern „Pralinenschachtel“ genannten Besprechungsräume, von denen jeder „einen eigenen Geschmack“, einen eigenen Einrichtungsstil habe. Als Möbelverband wolle das Unternehmen zeigen, was es könne.

Vorher gab es in dem Haus kaum Tagungsmöglichkeiten, so Hölper. Zwar wurde die Fläche des Hauses nicht erweitert, aber sie wird anders genutzt. Es gibt zu den gut 1.600 Quadratmetern offene Büroflächen mit separaten Arbeitsräumen auch 600 Quadratmeter Konferenzflächen und 180 Quadratmeter Lager. Bereits 2017 gab es die Überlegung, das Gebäude komplett zu sanieren. Einbezogen wurden Mitarbeitende in die Planung und

Gestaltung. Baustart war dann 2020 – zeitgleich mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie.

Die machte es zum einen möglich, dass viele der rund 80 Beschäftigten während der Bauzeit im Homeoffice arbeiten konnten. Sie bedeutete aber auch einen zeitlichen Mehraufwand, weil Handwerker ausfielen und es Materialengpässe gab. „Entspannter wäre ein Neubau auf der grünen Wiese gewesen, aber nicht nachhaltiger oder wirtschaftlicher“, informiert Geschäftsführer Torsten Goldbecker. Er spricht zudem von einem klaren Bekenntnis der Garant-Gruppe zu Rheda-Wiedenbrück. Das nicht zuletzt auch deshalb, „weil die Küchen- und Möbeldindustrie zu 80 bis 90

Prozent hier in der Region sitzt“, sagt Hölper.

Über die Höhe der Investition schweigt die Geschäftsleitung, die auch keine Umsatzzahlen nennt. Doch sagt Hölper, dass die Garant-Gruppe in den vergangenen zehn Jahren um 80 Prozent gewachsen sei. „Alleine Corona hat uns ein Plus von 40 Prozent gebracht.“ Denn anders als manch großflächiger Laden, der zu kämpfen hatte, hätten sich Mittelstandsunternehmen behaupten können. Neue Studios, besonders für Küchen, seien gegründet worden. Und viele der Partner setzten auf Online-Marketing. „Da laufen 70 Prozent des Geschäftes“, unterstützt von der Garant-Gruppe.

### Einkaufs-Verbundgruppe Garant

- ◆ Die 1956 von dem Innenarchitekten Josef Lauten gegründete Garant-Gruppe ist eine Marketing- und Einkaufs-Verbundgruppe für den Mittelstand.
- ◆ In den Geschäftsfeldern Küchen, Wohnen, Schlafen sowie Bad + Haus unterstützt das Unternehmen mit sechs Spezialverbänden mehr als 1.800 Fachhan-

dels- und Fachhandwerksbetriebe in allen Bereichen der Unternehmensführung.

◆ Die Händler profitieren von guten Einkaufskonditionen, exklusiven Kollektionsmarken, Marketingkonzeptionen und einem breiten Dienstleistungsportfolio.

◆ Die Garant-Gruppe ist Teil der internationalen Ga-

rant-Group, die ihren Sitz in Luxemburg hat und in den Märkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Spanien, China, Japan und Vietnam mit mehr als 2.000 angeschlossenen Handelspartnern präsent ist.

◆ In der Zentrale in Rheda sind aktuell gut 80 Mitarbeiter tätig.

### Secondhand-Verkauf in Ferien geschlossen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** In den Sommerferien bleibt der Secondhand-Verkauf im Pfarrheim St. Clemens (ehemalige Kleiderstube) ab Mittwoch, 5. Juli, bis Mittwoch, 2. August, geschlossen.

Die erste reguläre Öffnung ist am Mittwoch, 9. August, wie gewohnt von 9 bis 11 Uhr.

### Frauen radeln nach Marienfeld

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Kfd St. Aegidius bietet am Donnerstag, 13. Juli, um 13.30 Uhr eine Radtour Richtung Marienfeld mit Einkehr an. Treffpunkt ist auf dem Kirchplatz vor der Aegidiuskirche.

Anmeldungen bei Brigitte Schlaumann bis Samstag, 8. Juli, unter Tel. 05242 57795.

## Fahrradbügel am Freibad für E-Bikes nachrüsten

Damit die hochwertigen Räder diebstahlsicherer und mit mehr Platz abgestellt werden können.

■ **Rheda-Wiedenbrück** (eph). Die E-Bike-Welle rollt und macht auch vor Rheda-Wiedenbrück nicht halt. Weil die hochwertigen Räder am Freibad Rheda bislang kaum diebstahlsicher abzustellen sind, wünscht sich die Move-Ratsfraktion die Nachrüstung der vorhandenen Abstellanlage mit speziellen Fahrradbügeln. Diese sollen zwischen zwei Öffnungen für die Vorderräder platziert werden und damit die Möglichkeit zum besseren Anketten der zunehmend beliebten Räder bieten.

Mit einem entsprechenden Antrag hatte sich Andreas Gernhold als stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Mai an Bürgermeister Theo Mettenberg gewandt. Danach landete der Antrag auf der Tagesordnung der jüngsten Sit-

zung des Ausschusses für Bau- und Stadtentwicklung. Dort stieß er auf große Zustimmung. Ergänzend zum Antrag bat die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Christi-

na Coban auch um breitere Plätze für die breiten E-Bikes. „Genau das ist Sinn der Sache“, entgegnete Andreas Gernhold.

Einen Sonderwunsch hatte



So oder so ähnlich könnten die neu anzuschaffenden E-Bike-geeigneten Fahrradbügel am Freibad Rheda aussehen. Entstanden ist das Foto in Venlo in den Niederlanden. Foto: Rainer Stephan

auch Grünen-Ratsherr Hagen Klauß. Er, selbst seit Kurzem stolzer Besitzer eines entsprechenden Gefährts, wünschte sich auch diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten für die wachsende Zahl von Lastenrädern. Von seinem Fraktionskollegen Alwin Wedler schließlich kam noch der Hinweis, nicht nur an das Freibad Rheda zu denken. „Bitte keine Kleckerei“, meinte er und riet dazu, auch im Interesse einer günstigeren Bügel-Beschaffung Maßnahmen zusammenzufassen.

Bevor die Bügel in Auftrag gegeben werden, soll die Stadt den Move-Antrag weiterbearbeiten und beispielsweise Aufwand und Kosten ermitteln. Das beschlossen die Ausschussmitglieder ohne Gegenstimmen.

## Gartenlauben aufgebrochen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** In der Nacht zum vergangenen Sonntag, 1./2. Juli, haben bislang unbekannte Täter in einer Kleingartenanlage an der Hagedornstraße/Ecke Nonnenstraße nahe der Bahnlinie in Rheda mehrere Gartenlauben aufgebrochen.

Die genaue Anzahl steht noch nicht fest, bis dato wurden der Polizei sechs aufge-

brochene Lauben gemeldet. „Zum Diebesgut konnten die Besitzer bisher noch keine Angekante Täter in einer Kleingartenanlage an der Hagedornstraße/Ecke Nonnenstraße nahe der Bahnlinie in Rheda mehrere Gartenlauben aufgebrochen.“

Es werden Zeugen gesucht. Wer hat rund um den Tatzeitraum, am Tatort oder in dessen Umgebung verdächtige Beobachtungen gemacht? Hinweise an die Polizei Gütersloh unter Tel. 05241 8690.

## Erklärung für Breitbandausbau

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der flächendeckende Breitbandausbau für die Siedlungsgebiete kommt. Gemeinsam mit der Firma Westconnect bereitet die Stadtverwaltung diesen Ausbau vor. Damit diejenigen, die das Breitbandnetz nutzen wollen, auch berücksichtigt werden können, muss zuvor die Grundstückseigentümergeklärung eingereicht werden. Dadurch ist es Westconnect erlaubt, die Glasfaserka-

bel auf privatem Grund zu verlegen. Eine Mindestanzahl dieser Erklärungen ist nötig, damit sich der Ausbau für das Unternehmen lohnt. Infos und Abgabe der Erklärung unter <https://eon-highspeed.com/rheda-wiedenbrueck>. Ab sofort können die Erklärungen im Rathaus Rheda an der Infotheke abgegeben werden. Termine zur persönlichen Beratung können unter Tel. 0671 896652056 vereinbart werden.

## Rosenmontagskomitee hat einen neuen Vorstand

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Alle zwei Jahre wird der Vorstand des Rosenmontagskomitees der Stadt Rheda-Wiedenbrück neu gewählt. Kürzlich war es wieder einmal so weit.

Guido Lütkevitte, langjähriges Komiteemitglied und 1. Vorsitzender, stellte sich nach zehn Jahren an der Spitze des Komitees auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger als Vorsitzender heißt Martin Schroedter (bisher 2. Vorsitzender), der ebenso wie Sven Hegemann als 2. Vorsitzender (bisher Geschäftsführer) und Bianca Beil als Geschäftsführerin einstimmig in ihr Amt gewählt wur-

den. Letztere ist ganz neu im Komitee-Vorstand.

Der neue Vorstand verspricht, die Arbeit des Rosenmontagskomitees ganz im Sinne von Lütkevitte weiterhin positiv zu gestalten und die Belange aller Karnevalisten zu vertreten. „Und das unabhängig von Farbe und Vereinszugehörigkeit“, wie es in einer Mitteilung hieß. Gemeint sind die KG Helü und die Grünen Funken, die sich im Komitee zusammengeschlossen haben, um alljährlich die Sessionseröffnung und den Straßenkarneval in der Emstadt zu organisieren, zu finanzieren und durchzuführen.



Neuer Vorstand: 2. Vorsitzender Sven Hegemann (v.l.), Vorsitzender Martin Schroedter und Geschäftsführerin Bianca Beil. Der bisherige Vorsitzende Guido Lütkevitte (2.v.r.) hat die Karnevalsmütze an seinen Nachfolger weitergereicht. Foto: RMK

### Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrothofer

Chefredakteur: Thomas Seim

Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Lokales: Jeanette Salzmann,

Patrick Menzel (stv.)

Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälischen Verlage:

Geschäftsführung: Sandra Dalk

Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)

Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne,

Christian Lund (Stv.), Luis Reiß (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen

Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Kul-

tur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Zieg-

ler; Reporter: Matthias Bunge; Büro

Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälischen

Verlage GmbH & Co. KG

Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen

Medien sowie Vervielfältigungen, auch

auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmi-

gung des Verlages. Für Rücksendung unange-

fordert eingesandter Manuskripte, Bücher,

Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redak-

tion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:

Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom

1. Januar 2023.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung

48,90 EUR, bei Postzustellung 54,90 EUR; Digital-

zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl.

7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung er-

folgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem

7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePa-

per ist ausgeschlossen). Das Abonnement kann

mit einer Frist von einem Monat zum Quartals-

ende gekündigt werden (Datum des Poststempels).

Verlag stellt den Zusteller zum Abbestellen

nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne

Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämp-

fen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschä-

digungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichts-

stand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts an-

deres vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE er-

scheinen regelmäßig donnerstags und samstags

die Veranstaltungseiten ERWIN sowie an je-

dem Dienstag die Beilage „prisma – Wochen-

magazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre inter-

nen elektronischen Pressespiegel übernehmen

wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter

[www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder unter Telefon

(030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:

Klaus Schrothofer

Herstellung: NOZ-Druck, Osnabrück

Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ost-

westfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: [www.nw.de](http://www.nw.de)

E-Mail: [guetersloh@nw.de](mailto:guetersloh@nw.de)

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG,  
33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld,  
Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49;  
Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 33330 Gütersloh, Mauerstraße 13,  
Telefon (0 52 41) 88-0 (Geschäftsstelle).